

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Pfad

Agenda:

1. **Wen spricht das WORT an, wer versteht das WORT?**
2. **Was sagt das WORT über das WORT?**
3. **Welche Konsequenzen hat das WORT?**
 - a) ***... für weltliche, dauerhaft ungläubige Menschen***
 - b) ***... für demütige und bußfertige Menschen***
 - c) ***... für Kinder Gottes***

Liebe Geschwister,

in **Psalm 119, Vers 105** heißt es in der allseits bekannten Luther-Übersetzung *„Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Pfad“*. In der Elberfelder Übersetzung wird der gleiche Vers übersetzt mit *„Eine Leuchte für meinen Fuß ist dein Wort, ein Licht für meinen Pfad“*.

David spricht hier Gott an, er betet gewissermaßen.

“Dein Wort” heißt Gottes Wort.

Und David sagt Gott, was SEIN Wort für ihn darstellt, was es für ihn “ist”. Es ist für David eine Leuchte für seinen Fuß, welche Licht in die Dunkelheit bringt, auf dass er ein kleines Lebenswegstück erhellt sieht. Es ist David dabei gleichzeitig Positionslicht, Markierung, Orientierung für seinen Lebensweg.

Wer schon mal in tiefem Nebel auf einem Fußweg übers Land unterwegs war, weiß wie hilfreich das Durchschimmern einer fernen Straßenlaterne ist und wie beruhigend es ist, die Orientierung zu behalten, und nicht vom Weg abzukommen.

Wir möchten daher heute einmal der Frage nachgehen: Was “ist dein Wort” für mich, für uns?

Wir wollen dafür – natürlich aus dem Wort Gottes – zusammentragen, was das WORT für uns heute, d. h. für Kinder Gottes im Zeitalter der Gemeinde, “ist”, d. h. bedeutet und welche Konsequenzen dies für uns hat.

Die Botschaft ist wie folgt gegliedert:

1. Wen spricht das WORT an, wer versteht das WORT?
2. Was sagt das WORT über das WORT?
3. Welche Konsequenzen hat das WORT?

1. **Wen spricht das WORT an, wer versteht das WORT?**

Zuerst möchten wir also der Frage nachgehen, wen das WORT anspricht und wer es versteht. Wir kennen alle das Gleichnis vom Sämann aus Markus 4, Matthäus 13 bzw. Lukas 8. Gott, versinnbildlicht durch den Sämann, sät sein WORT in die Welt auf vier verschiedene Arten von Boden, d. h. unter Menschen vier verschiedenen Herzens. Bei dreien bringt die Saat letztlich keine Frucht, nur bei einem.

Lukas 8:15 ELB: „Das in der guten Erde aber sind die, welche **in einem redlichen und guten Herzen das Wort**, nachdem sie es gehört haben, **bewahren** und Frucht bringen mit Ausharren.“

Bei Markus heißt es „aufnehmen“ statt „bewahren“. Das WORT redlichen Herzens aufnehmen setzt unbeschränkte Offenheit des Herzens voraus, **Demut**, auch mit „**Sanftmut**“ oder „**Armut**“ umschrieben:

Jakobus 4:5-6 SCH2000: „Oder meint ihr, die Schrift rede umsonst? Ein eifersüchtiges Verlangen hat der Geist, der in uns wohnt; umso reicher aber ist die Gnade, die er gibt. Darum spricht er: »Gott widersteht den Hochmütigen; den **Demütigen** aber gibt er Gnade.«.“

Sprüche 3:34 SCH2000: „Wenn er auch spottet über die Spötter, so gibt er doch den **Demütigen** Gnade.“

Jakobus 4:10 SCH2000: „**Demütigt** euch vor dem Herrn, so wird er euch erhöhen.“

Hiob 22:28-29 ELB: „Beschließt du eine Sache, wird sie zustande kommen, und über deinen Wegen leuchtet Licht auf. Denn er erniedrigt hochmütiges Reden, aber dem **mit niedergeschlagenen Augen** hilft er.“

Sprüche 22:4 ELB: „Die **Folge der Demut** und der Furcht des HERRN ist Reichtum und Ehre und **Leben**.“

Zefanja 2:3 ELB: „Sucht den HERRN, alle ihr Demütigen des Landes, die ihr sein Recht getan habt, sucht Gerechtigkeit, **sucht Demut!** Vielleicht werdet ihr geborgen am Zornestag des HERRN.“

Jesaja 61:1 SCH2000: „Der Geist des HERRN, des Herrschers, ist auf mir, weil der HERR mich gesalbt hat, den Armen [ELB: Elenden, **Sanftmütigen**] frohe Botschaft zu verkünden; er hat mich gesandt, zu verbinden, die zerbrochenen Herzens sind, den Gefangenen Befreiung zu verkünden und Öffnung des Kerkers den Gebundenen,“

Jesus spricht in der Synagoge von Nazareth in **Lukas 4:18 ELB:** „Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat, **Armen** gute Botschaft zu verkündigen; er hat mich gesandt, Gefangenen Freiheit auszurufen und Blinden, dass sie wieder sehen, Zerschlagene in Freiheit hinzusenden,“

Die das WORT aber aufgenommen haben, von ihm überführt wurden, sich von ihrem alten Leben abgekehrten, denen dafür das Gnadengeschenk des Glaubens gegeben wurde und sich aus Glauben mit der Annahme von Jesus Christus als ihren Herrn bekehrten,

denen ist neues Leben in Jesus Christus und der Heilige Geist als Anzahlung auf das Erbe des ewigen Lebens bei Gott ins Herz gesenkt worden, mit dem Heiligen Geist aber das Verständnis des WORTES.

2. Petrus 1:20 SCH2000 „Dabei sollt ihr vor allem das erkennen, dass **keine Weissagung der Schrift von eigenmächtiger Deutung ist.**“

Matthäus 19:11 ELB „Er aber sprach zu ihnen: Nicht alle fassen dieses Wort, sondern **die, denen es gegeben ist;**“

1. Korinther 1:21 ELB „Denn weil in der Weisheit Gottes die Welt durch die Weisheit Gott nicht erkannte, hat es Gott wohlgefallen, **durch die Torheit der Predigt die Glaubenden zu retten.**“

Selbst bei Mose findet sich schon ein Hinweis darauf, dass das WORT ins Herz dringen muss.

5. Mose 30:14 ELB „Sondern ganz **nahe ist dir das Wort, in deinem Mund und in deinem Herzen, um es zu tun.**“

Den Unbekehrten aber bleibt das Verständnis des WORTES letztlich verschlossen.

Hebräer 4:2 ELB „Denn auch uns ist eine gute Botschaft verkündigt worden, wie auch jenen; aber das gehörte Wort nützte jenen nicht, weil es bei denen, die es hörten, **sich nicht mit dem Glauben verband.**“

Nachdem wir also erfahren haben, wen das WORT anspricht und wer es versteht, wollen wir im nächsten Punkt aus dem WORT zusammentragen, was über das WORT geschrieben steht.

2. Was sagt das WORT über das WORT?

Für uns als Kinder Gottes sind alle Aussagen des WORTES, so auch die des WORTES über das WORT insbesondere in Auseinandersetzungen mit dem sogenannten Menschenverstand, welcher letztlich Torheit vor Gott, unserem Vater, ist, in keiner Weise und kein Stück weit verhandelbar, egal von welcher Seite rationale Argumente auch herangetragen werden, ob historisch, naturwissenschaftlich, theologisch oder wie auch immer; sie bleiben doch immer Resultat eines vom Satan verstellten Blicks auf das dem natürlichen Menschen Unzugängliche, das Himmlische.

Also: was sagt nun das WORT über das WORT?

Allererstens: Das WORT ist von Gott und das WORT ist Gott:

2. Timotheus 3:16-17 ELB „**Alle Schrift ist von Gott eingegeben** und nützlich zur Lehre [Belehrung], zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit, damit der Mensch Gottes richtig sei, für jedes gute Werk ausgerüstet.“

Johannes 1:1 ELB „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und **das Wort war Gott.**“

1. Thessalonicher 2,13 ELB „Und darum danken auch wir Gott unablässig, dass, als ihr von uns **das Wort der Kunde von Gott** empfangt, ihr es **nicht als Menschenwort** aufnahmt, sondern, **wie es wahrhaftig ist, als Gottes Wort**, das in euch, den Glaubenden, auch wirkt.“

Das WORT ist ewig gültig:

Psalms 119:89 LUT „Herr, dein Wort bleibt für immer und **ewig** – so unverrückbar wie der Himmel hat es Bestand.“

Psalms 119:160 LUT „Dein Wort ist nichts denn Wahrheit; alle Rechte deiner Gerechtigkeit wahren **ewiglich.**“

Jesaja 40:8 LUT „Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt; aber das Wort unsres Gottes bleibt **ewiglich.**“

1. Petrus 1:24-25 ELB „Denn ‚alles Fleisch ist wie Gras und alle seine Herrlichkeit wie des Grases Blume. Das Gras ist verdorrt, und die Blume ist abgefallen; aber **das Wort des Herrn bleibt in Ewigkeit.**‘ Dies aber ist das Wort, das euch als Evangelium verkündigt worden ist.“

Das WORT ist die Wahrheit:

Psalms 33:4 LUT „Denn des HERRN Wort ist **wahrhaftig**; und was er zusagt, das hält er gewiß.“

Psalms 119:43 LUT „Und nimm ja nicht von meinem Munde das **Wort der Wahrheit**; denn ich hoffe auf deine Rechte.“

Psalms 93:5 LUT „Dein Wort ist **eine rechte Lehre**. Heiligkeit ist die Zierde deines Hauses, o HERR, ewiglich.“

Das WORT ist schöpferisch, durch das WORT ist alles geschaffen:

Psalm 33:6 LUT „Der Himmel ist durch das Wort des HERRN **gemacht** und all sein Heer durch den Geist seines Mundes.“

Johannes 1:3 ELB „**Alles wurde** durch dasselbe [BJ: durch das WORT], und ohne dasselbe wurde auch nicht eines, das geworden ist.“

Hebräer 11:3 ELB „Durch Glauben verstehen wir, dass die Welten **durch Gottes Wort bereitet** worden sind, so dass das Sichtbare nicht aus Erscheinendem geworden ist.“

Das WORT ist auch lieblich:

Psalm 119:103 ELB „Wie **süß** sind meinem Gaumen deine Worte, **mehr als Honig** meinem Mund!“

Das WORT ist in Jesus Christus Mensch geworden, mit einem der Sünde ausgesetzten Fleisch, wie alle anderen Menschen auch und hat unter uns gelebt:

Johannes 1:14 SCH2000 „**Und das Wort wurde Fleisch** und wohnte unter uns; und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.“

Das Evangelium, die frohe Botschaft aus dem WORT wird von Gott, zuerst in der Person Jesu Christi, gesät:

Markus 4:14 ELB „Der Sämann sät das Wort.“

Lukas 8:1 ELB „Und es geschah danach, dass er [Jesus] nacheinander Städte und Dörfer durchzog, indem er predigte und die gute Botschaft vom Reich Gottes verkündigte; und die Zwölf mit ihm“

Das WORT leitet und führt:

4. Mose 9:18 LUT „**Nach dem Wort des HERRN** zogen die Kinder Israel, und nach seinem Wort lagerten sie sich. Solange die Wolke auf der Wohnung blieb, so lange lagen sie still.“

Psalm 119:105 ELB „Eine Leuchte für meinen Fuß ist dein Wort, ein Licht für meinen Pfad.“

Hören, verstehen, tun: Das WORT verbreitet sich durch den verständigen und treuen Hörer:

Dazu **Matthäus 13:23 LUT**: „Bei dem aber auf die gute Erde gesät ist, dieser ist es, der das Wort hört und versteht, der wirklich Frucht bringt; und der eine trägt hundert-, der andere sechzig-, der andere dreißigfach.“

Das WORT ist lebendig, ein Richter der Gedanken und Schwert des Geistes:

Hebräer 4:12 LUT „Denn das Wort Gottes ist **lebendig** und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und durchdringend bis zur Scheidung von Seele und Geist, sowohl der Gelenke als auch des Markes, und ein **Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens** [BJ: fähig zur Beurteilung];“

Epheser 6:17 SCH2000 „und nehmt auch den Helm des Heils und das **Schwert des Geistes**, welches das **Wort Gottes** ist“

Offenbarung 19:11-15 ELB „Und ich sah den Himmel geöffnet, und siehe, ein weißes Pferd, und der darauf saß, heißt Treu und Wahrhaftig, und er **richtet** und führt Krieg in Gerechtigkeit. ... und sein Name heißt: **Das Wort Gottes**. ... **Und aus seinem Mund geht ein scharfes Schwert hervor**, damit er mit ihm die Nationen schlage; ...“

Zum Schluss: Das WORT ist vollkommen und abgeschlossen. Dem WORT wird und darf kein Wort mehr hinzugefügt und keins weggelassen werden.

Offenbarung 22:18-19 ELB „Ich bezeuge jedem, der die Worte der Weissagung dieses Buches hört: Wenn jemand etwas zu diesen Dingen hinzufügt, so wird Gott ihm die Plagen hinzufügen, die in diesem Buch geschrieben sind; und wenn jemand etwas von den Worten des Buches dieser Weissagung wegnimmt, so wird Gott seinen Teil wegnehmen von dem Baum des Lebens und aus der heiligen Stadt, von denen in diesem Buch geschrieben ist.“

1. Korinther 13:10 „Wenn aber kommen wird **das Vollkommene**, so wird das Stückwerk aufhören.“

Jakobus 1:17 „Alle gute Gabe und **alle vollkommene Gabe** kommt von oben herab, von dem Vater des Lichts, bei dem keine Veränderung ist noch Wechsel von Licht und Finsternis.“

Jakobus 1:25 „Wer aber sich vertieft in **das vollkommene Gesetz der Freiheit** und dabei beharrt und ist nicht ein vergesslicher Hörer, sondern ein Täter, der wird selig sein in seinem Tun.“

Römer 12:2 „Und stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes, auf dass ihr prüfen könnt, was Gottes Wille ist, nämlich das Gute und Wohlgefällige und **Vollkommene**.“

Nachdem wir nun gehört haben, was das WORT über das WORT sagt, möchten wir im dritten Punkt der heutigen Botschaft der Frage nachgehen, welche Konsequenzen das WORT

- für weltliche, dauerhaft ungläubige Menschen,
 - für demütige und bußfertige Menschen,
 - für Kinder Gottes
- hat.

3. Welche Konsequenzen hat das WORT?

a) ... für weltliche, dauerhaft ungläubige Menschen

Weltliche, dauerhaft ungläubige Menschen sind nicht bußfertig und haben das WORT nicht in sich, in ihrem Herzen.

1. Johannes 1:10 ELB „Wenn wir sagen, dass wir nicht gesündigt haben, machen wir ihn zum Lügner, und **sein Wort ist nicht in uns.**“

Das WORT ist diesen Menschen eine Torheit.

1. Korinther 1:18 ELB „Denn das Wort vom Kreuz ist denen, die verloren gehen, **Torheit; uns aber, die wir gerettet werden, ist es Gottes Kraft.**“

Für ungläubige Menschen ist Jesus Christus und damit auch das WORT ein Ärgernis, an dem sie sich stoßen.

1. Petrus 2:7-8 ELB „Euch nun, die ihr glaubt, bedeutet er die Kostbarkeit; für die Ungläubigen aber gilt: **„Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, dieser ist zum Eckstein geworden“**, und: **„ein Stein des Anstoßes und ein Fels des Ärgernisses“**. Da sie nicht gehorsam sind, **stoßen sie sich an dem Wort**, wozu sie auch bestimmt worden sind.“

Wer dem WORT nicht treu ist, d. h. die Worte Gottes nicht hält, sie nicht befolgt, der liebt Christus nicht und liebt damit auch nicht Gott.

Johannes 14:24 ELB „Wer mich nicht liebt, hält meine Worte nicht; und das Wort, das ihr hört, ist nicht mein, sondern des Vaters, der mich gesandt hat.“

Wer Gott und Jesus Christus dauerhaft ablehnt, der wird durch das WORT gerichtet.

Johannes 12:48 ELB „Wer mich verwirft und meine Worte nicht annimmt, hat den, der ihn richtet: Das Wort, das ich geredet habe, das wird ihn richten am letzten Tag.“

2. Petrus 3:3-7 NGÜ „Vor allem müsst ihr wissen, dass in den Tagen vor dem Ende Spötter auftreten werden, denen nichts heilig ist und die nur ihren eigenen Begierden folgen. **»Wo bleibt denn die Erfüllung seiner Zusage?«, höhnen sie.** »Er hat doch versprochen, dass er wiederkommt! Inzwischen sind unsere Väter gestorben, aber geändert hat sich nichts. Alles ist immer noch so, wie es seit der Erschaffung der Welt war.« Denen, die das behaupten, entgeht freilich, dass es in alter Zeit schon einmal einen Himmel und eine Erde gab, die auf Gottes Wort hin entstanden waren (wobei das Land sich aus dem Wasser erhob und das Wasser dem Land Platz machte). Und es entgeht ihnen, dass diese damalige Welt vernichtet wurde, und zwar ebenfalls auf Gottes Wort hin und ebenfalls mit Hilfe von Wasser – dem Wasser der großen Flut. Genauso sind auch der jetzige Himmel und die jetzige Erde durch dasselbe göttliche Wort zur Vernichtung bestimmt, allerdings zur Vernichtung durch das Feuer. Sie bleiben nur noch so lange bestehen, **bis der Tag des Gerichts da ist und die gottlosen Menschen dem Verderben ausgeliefert werden.**“

b) **für demütige und bußfertige Menschen**

Welche Konsequenzen hat das WORT nun für demütige und bußfertige Menschen?

Demütige, bußfertige Menschen hören das WORT und erhalten das Gnadengeschenk des Glaubens: „den Demütigen aber gibt er Gnade“, lesen wir in **Sprüche 3:34**. Und **Jakobus 4:6** sowie **1. Petrus 5:5** nehmen Bezug darauf.

Der Glaube des Demütigen kommt aber aus dem Hören des WORTES:

Römer 10:17 ELB „Also ist der Glaube aus der Verkündigung, die Verkündigung aber durch das Wort Christi.“

Apostelgeschichte 4:4 ELB „Viele aber von denen, die das Wort gehört hatten, wurden gläubig; und die Zahl der Männer kam auf etwa fünftausend.“

Apostelgeschichte 15:7 ELB „Als aber viel Wortwechsel entstanden war, stand Petrus auf und sprach zu ihnen: Ihr Brüder, ihr wisst, dass Gott mich vor langer Zeit unter euch auserwählt hat, dass die Nationen durch meinen Mund **das Wort des Evangeliums hören und glauben** sollten.“

Epheser 1:13 ELB „In ihm seid auch ihr, als ihr das Wort der Wahrheit, das Evangelium eures Heils, **gehört habt und gläubig geworden** seid, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist der Verheißung.“

Der so gläubig gewordene Mensch wird durch das WORT überführt. Mündet diese Überführung in die Entscheidung zur dauerhaften Umkehr, Abkehr vom alten Leben, Bekehrung und Annahme von Jesus Christus als Herrn und Erlöser, so erfährt dieser Mensch aus dem WORT die Wiedergeburt als Kind Gottes und Taufe in den Leib Christi.

1. Petrus 1:23 ELB „Denn ihr seid wiedergeboren nicht aus vergänglichem Samen, sondern aus unvergänglichem, durch das lebendige und bleibende Wort Gottes.“

Jakobus 1:18 ELB „Nach seinem Willen hat er uns durch das Wort der Wahrheit geboren, damit wir eine Art Erstlingsfrucht seiner Geschöpfe seien.“

c) **für Kinder Gottes**

Welche Konsequenzen hat das WORT für die Kinder Gottes?

Die Liebe zum WORT, welche sich in Treue zum WORT zeigt, ist Auftrag und zugleich Charakterzug eines Kindes Gottes.

1. Johannes 2:5 ELB „Wer aber **sein Wort hält**, in dem ist wahrhaftig die Liebe Gottes vollendet. Hieran erkennen wir, dass wir in ihm sind.“

Jakobus 1:22 ELB „Seid aber **Täter des Wortes** und nicht allein Hörer, die sich selbst betrügen!“

Lukas 11:28 ELB „Er aber sprach: Gewiss, doch glücklich, die **das Wort Gottes hören und befolgen!**“

Johannes 17:6 ELB „Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Dein waren sie, und mir hast du sie gegeben, und **sie haben dein Wort bewahrt.**“

Offenbarung 3:8, 10 ELB „Ich kenne deine Werke. Siehe, ich habe eine geöffnete Tür vor dir gegeben, die niemand schließen kann; denn du hast eine kleine Kraft und **hast mein Wort bewahrt** und hast meinen Namen nicht verleugnet. ... Weil du das Wort vom Harren auf mich bewahrt hast, **werde auch ich dich bewahren vor der Stunde der Versuchung**, die über den ganzen Erdkreis kommen wird, um die zu versuchen, die auf der Erde wohnen.“

Das WORT lehrt und ermahnt die Kinder Gottes.

Kolosser 3:26 SCH2000 „Lasst das Wort des Christus reichlich in euch wohnen in aller Weisheit; **lehrt und ermahnt einander** und singt mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern dem Herrn lieblich in eurem Herzen.“

Das WORT dient auch der Auferbauung der Kinder Gottes.

Apostelgeschichte 20:32 ELB „Und nun befehle ich euch Gott und dem **Wort seiner Gnade, das die Kraft hat, aufzuerbauen** und ein Erbe unter allen Geheiligten zu geben.“

Die Kinder Gottes, wir, sind beauftragt das WORT zu predigen in allen Situationen, in die wir gestellt sind.

2. Timotheus 4:2 ELB „Predige das Wort, stehe bereit zu gelegener und ungelegener Zeit; überführe, weise zurecht, ermahne mit aller Langmut und Lehre!“

Das WORT ist entscheidender Faktor auf dem Weg zur persönlichen Heiligung, dem ewigen Prozess des Widerstehens der Versuchung zur Sünde und des Umkehrens, der Buße, wenn der Versuchung nicht widerstanden wurde.

Johannes 17:17 ELB „**Heilige sie durch die Wahrheit! Dein Wort ist Wahrheit.**“

1. Petrus 1,13-15 ELB „Deshalb umgürtet die Lenden eurer Gesinnung, seid nüchtern und hofft völlig auf die Gnade, die euch gebracht wird in der Offenbarung Jesu Christi! Als Kinder des Gehorsams **passt euch nicht den Begierden an**, die früher in eurer Unwissenheit herrschten, sondern wie der, welcher euch berufen hat, heilig ist, **seid auch ihr im ganzen Wandel heilig!**“

Epheser 5:26 SCH2000 „damit er sie [die Gemeinde] heilige, nachdem er sie **gereinigt hat durch das Wasserbad im Wort,**“

Das WORT führt letztlich zur Errettung.

Johannes 5:24 ELB „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist aus dem Tod in das Leben übergegangen.“

Johannes 8:51 ELB „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn jemand mein Wort bewahren [halten] wird, so wird er den Tod nicht sehen in Ewigkeit.“

Johannes 14:23 ELB „Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wenn jemand mich liebt, so wird er mein Wort halten, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen.“

Also: „*Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Pfad*“ - die Positionslichter sind klar erkennbar: **Liebe und Treue zum WORT**. An diesen Markierungen führt der schmale Weg entlang, durch das enge Tor hin ins ewige Leben, wo der Tod keine Macht mehr über uns hat.

Amen.